

## EXTRA OSTSEE

16 **RADELN MIT MEERBLICK**  
*Unterwegs auf dem Ostseeküstenradweg*

24 **HART AM WIND**  
*Die Kieler Woche ist ein riesiges Segelevent*

26 **KÜSTENPERLE**  
*Matjes und Muße im Seebad Warnemünde*

30 **WOODSTOCK DES NORDENS**  
*Erinnerungen an Jimi Hendrix auf Fehmarn*

32 **SCHÄTZE DER OSTSEE**

38 **MUSEEN: MEER UND MEHR**

40 **BILDER FÜR DIE SEELE**  
*Auf den Spuren von Caspar David Friedrich*

GENUSSTOUR

# RADELN MIT MEERBLICK

Der 1100 Kilometer lange Ostseeküstenradweg verbindet einsame Strände und quirlige Städtchen

TEXT: ANNEKE FRÖHLICH



Himmel über der Ostsee: In Großenbrade segeln die bunten Lenkdrachen der Kitesurfer den weißen Wolken hinterher



**1. Ruhiges Wasser.** Die Segelboote in der Marina Weiße Wiek im Klützer Winkel bei Boltenhagen warten auf windigere Zeiten. **2. Welliges Land.** Schleswig-Holsteins Steilküsten sind Genuss pur – sofern der Wind auf dem Ostseeradweg nicht von vorn kommt. **3. Weißer Sand.** Wenn sich Strandkörbe in den Abend träumen, dann geht in Glücksburg ein weiterer schöner Strandtag zu Ende



**M**anchmal kommt das Meer fast auf Tuchfühlung. So etwa bei Schönhagen und Damp, wo der Ostseeküstenradweg direkt am Strand verläuft. Hier, rund 100 Fahrradkilometer südöstlich von Flensburg und kurz hinter der kleinen Stadt Kappeln, kann man wunderbar Rast machen, die Schuhe ausziehen und mit den Füßen ins erfrischende Salzwasser stapfen.

Der deutsche Abschnitt der Route, die auf rund 1100 Kilometern Flensburg im Norden Schleswig-Holsteins mit der deutsch-polnischen Grenze auf Usedom verbindet, macht seinem Namen alle Ehre, denn die Strecke bietet großartige Blicke aufs Meer. Aber auch die Etappen, die ein Stück ins Landesinnere

führen, lohnen. Schließlich hat die eisenzeitlich geprägte, leicht hügelige Landschaft Schleswig-Holsteins und Mecklenburg-Vorpommerns mehr zu bieten als nur Strände und Uferpromenaden.

Kappeln wirkt, als läge es an einem Fluss. Tatsächlich erzeugt der Ostseefjord Schlei Hafentour – nicht nur durch den sehenswerten Museumshafen. Weiter oben lässt eine Doppelklappbrücke größere Schiffe durch. Im geschlossenen Zustand verbindet die Schleibrücke mit jeweils zwei Fahrspuren plus Fuß- und Radweg die Region Angeln im Westen mit der Halbinsel Schwansen im Osten. Gut 40 Kilometer weit, bis nach Schleswig, streckt die Ostsee ihren Arm aus. Die Schlei war vor 1000 Jahren eine bedeutende Wasserstraße, denn am Ende des Fjords

hatten die Wikinger ihre Metropole Haithabu errichtet und damit eine effektive Verbindung zwischen den Handelsräumen an Nord- und Ostsee geschaffen (siehe *daheim* März/April 2024).

Heute ist die Gegend ein wunderbares Fleckchen Erde für sanften Tourismus und Naturerlebnisse – und für Sport. Denn wer bei der Ostseeküste an flaches, einfach per Rad zu erkundendes Land denkt, unterschätzt die Topografie und den Wind. „Kommt der hier eigentlich immer von vorn?“, fragt Ma-



rita Bäcker aus Hessen mit einem Augenzwinkern. Zusammen mit zwei Freundinnen möchte sie mit Leihfahrrädern die Gegend erkunden. „Wir sprechen nie wieder vom norddeutschen Flachland“, sagen die drei. Zwar sind die Hügel sanft, doch das stete Bergauf und Bergab hat es in sich.

Wegen der vorherrschenden Windrichtung folgen die meisten Radler dem Ostseeküstenradweg von Westen nach Osten. Auf der 44 Kilometer langen Etappe zwischen Kappeln und Eckern-

förde hat dies zudem den Vorteil, dass schon drei Viertel der Strecke geschafft sind, bis man für Kaffee, Kuchen und Herzhaftes im barocken Gut Ludwigsburg einkehren kann. Es ist eines der vielen prächtigen Herrenhäuser in der Gegend. Mittwochnachmittags in der Hauptsaison lohnt sich ein Besuch besonders: Dann führt Kurt-Jürgen Carl, dessen Familie das Gut 1950 erwarb, persönlich durch die Räume des dreigeschossigen Hauses. Beeindruckend ist die als Trauzimmer genutzte „Bunte

Kammer“, vertäfelt mit rund 150 kleinen Gemälden auf Eichenholz. „Diese Zusammenstellung von Emblemmalerei aus dem 17. Jahrhundert ist einmalig in der Welt. Jedes Bild erzählt eine Geschichte, ergänzt um eine Lebensweise in einer von sieben Sprachen“, sagt der Gutsbesitzer und ergänzt schmunzelnd: „Da findet man wirklich für jede Lebenssituation den passenden Spruch.“ Ein lohnendes Tagesziel ist das charmante Eckernförde. Hinein geht's zu Fuß über die schmale Holzbrücke im



*Der Dichter Thomas Mann war  
an der Ostsee am glücklichsten*

Wild und einsam: Der Weststrand am Darßwald gilt als einer der schönsten Strände Europas

20 daheim

Hafen. Die Altstadt hat, was andersorts vielfach verloren gegangen ist: Es gibt noch die gemütlichen Gassen, in denen Kletterrosen an Backsteinfassaden emporranken. Inhabergeführte Läden laden zum Bummeln ein, beim Wochenmarkt rund ums Rathaus herrscht Trubel, und vor allem Kinder entwickeln schnell ein feines Näschen für eines der Highlights der Stadt: die Bonbonkocherei. In der gläsernen Schauküche wird eigentlich immer gekocht, gerührt, geknetet, gewalzt und geschüttelt.

### **Geräuchertes: Kieler Sprotten haben eine lange Tradition**

Wem der Sinn nach Herzhafterem steht, der besucht das Museum Alte Fischräucherei. Es erinnert an die frühere Tradition Eckernfördes, „aus Silber Gold zu machen“, indem kleine Heringe, die Sprotten, durch das Räuchern eine goldene Farbe erhielten (siehe Seite 32). Als Hochburg für Fischräucherei erwarb sich die Ostseestadt damals Ruhm, vor 100 Jahren gab es fast 40 Räuchereien für die „Kieler Sprotten“, die von Kiel aus in alle Welt exportiert wurden. An Schautagen und bei Führungen lädt das Museum dazu ein, das stilechte Verspeisen der Sprotten zu lernen: Kopf abtrennen, Fisch an Bauch und Rücken leicht drücken, Schwanz mit der Hauptgräte herausziehen – und ab in den Mund.

Auch wenn man nur einmal im Kreis fährt: Unbedingt den Umweg wert ist der Schlenker über Fehmarn, die nach Rügen und Usedom drittgrößte deutsche Insel. Etwas über 40 Kilometer sind es von Großbrode auf dem Festland bis zum Fährhafen Puttgarden auf Fehmarn. Das erste Highlight ist die Fahrt über den „Kleiderbügel“, wie die knapp einen Kilometer lange Fehmarnsundbrücke ihrer Form wegen liebevoll genannt wird.

Die Verkehrsverbindung zwischen Hamburg und Kopenhagen über Fehmarn ist auch als Vogelfluglinie bekannt. Zugvögel nutzen diese Achse zwischen ihren Überwinterungsgebieten im Süden und den Brutplätzen in

Skandinavien. Viele Vögel bleiben aber auch auf Fehmarn: Im Wasservogel-Reservat Wallnau ist das eifrige Gezwitscher der Feldlerche ebenso zu hören wie die weniger melodischen Laute zahlreicher Enten- und Gänsearten.

Bevor es zurück aufs Festland geht, gönnen Tortenfans sich eine Rast im Hofcafé Albertsdorf mit seinen unwiderstehlich leckeren Gute-Laune-Backwerken. Nebst Klassikern serviert das Café fehmarnsche Kröpel. Die süß-fetigen Hefeteigkugeln genießt man in der rustikalen Scheune, windgeschützt im Strandkorb oder im Garten.

### Nationalpark: Zuhause von Uferschnepfe und Seeadler

Von Fehmarn aus führt der Radweg durch mitunter quirlige Urlaubsorte wie Grömitz, Scharbeutz und Timmendorfer Strand, bevor man in Travenmünde per fünfminütiger Mini-kreuzfahrt auf die Halbinsel Priwall übersetzt. Auch in Mecklenburg-Vorpommern reihen sich attraktive Ziele auf der Radroute aneinander: Nach dem Rundgang durch die Hansestadt Wismar ist es höchste Zeit für einen Strandbesuch. Beachvolleyballer, Stand-up-Paddler und Eisschlecker treffen sich am breitesten deutschen Ostseestrand bei Warnemünde, der zugleich besonders feinsandig ist.

Weiter östlich erstreckt sich die einzigartige Boddenlandschaft um Fischland-Darß-Zingst. Die flachen, vom Meer abgetrennten Küstengewässer sind Nationalpark und bieten vielen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum, darunter scheuen Geschöpfen wie Uferschnepfen, seltenen Moosen und Flechten – aber auch der majestätische Seeadler zieht hier seine Kreise.

Den krönenden Abschluss bilden Rügens Steilküsten und Usedom's prächtige Bäderarchitektur. An welchem Ort auch immer: Stets zieht es den Blick zum Meer hinaus, und nicht wenige Reisende werden sich so fühlen wie einst der Lübecker Dichter Thomas Mann, der seine Ferien an der Ostsee als die „unzweifelhaft glücklichsten“ Tage seines Lebens bezeichnete.

*Genug Zeit für einen Strandbesuch muss auf der Radtour sein*



Stillecher kann man der untergehenden Sonne kaum zuprosten als vor der Flunderbar im Ostseebad Hohwacht